

Mittwoch-Ausgabe.

Mittwoch-Ausgabe.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Döblichstraße 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Bucherei: Döblichstraße; für Redaktion: Silbergasse. — Fernsprechamt: Verlag Nr. 1216. Redaktion Nr. 423, Expedition und Bucherei Nr. 512. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1405). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle S.

Nummer 51

Halle a. S., Montag den 12. Oktober

1914

Siege über die Russen! Zwei französische Kavalleriedivisionen geschlagen!

W. S. B. Großes Hauptquartier, 11. Oktober, abends. (Amtlich.) Westlich Lille wurde von unserer Kavallerie am 10. Oktober eine französische Kavalleriedivision völlig, bei Hazebrouk eine andere französische Kavalleriedivision unter schweren Verlusten geschlagen. Kämpfe in der Front führten im Westen bisher zu keiner Entscheidung. Ueber die Siegesbeute von Antwerpen können noch keine Mitteilungen gemacht werden, da die Unterlagen erklärlicherweise noch fehlen. Auch über die Anzahl der Gefangenen, über den Uebertritt englischer und belgischer Truppen nach Holland liegt kein abschließendes Urteil vor.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wurden im Norden alle Angriffe der ersten und zehnten russischen Armee gegen unsere ostpreussischen Armeen von diesen am 9. und 10. Oktober zurückgeschlagen. Auch ein Umfassungsversuch der Russen über Schirwindt wurde abgewiesen, dabei wurden 1000 Russen zu Gefangenen gemacht. In Südpolen erreichten die Spitzen unserer Armeen die Weichsel bei Grojez. Südlich Warschau fielen 2000 Mann des 2. sibirischen Armeekorps in unsere Hände. Die russischen amtlichen Nachrichten über einen großen russischen Sieg bei Auguftow und Suwalki sind Erfindung. Wie hoch die amtlichen russischen Nachrichten einzuschätzen sind, zeigt die Tatsache, daß über die gewaltigen Niederlagen bei Tannenbergl und Insterburg keine amtlichen russischen Mitteilungen veröffentlicht sind.

Der Abzug der Russen aus Galizien.

Przemysl entsetzt — Zernberg von den Russen angeplündert.

(W. S. B.) (Mitschmitt.) Wien, 11. Oktober. (Amtlich.) Unter raubem Vorzeichen befreite Przemysl von der feindlichen Umklammerung. Unsere Truppen rüdten in Przemysl ein. Wo sich die Russen stellen wurden sie geschlagen und bei der Flucht gegen die Hügelübergänge Czernawa Lejost massenhaft gefangen.

r. Berlin, 11. Oktober. Aus Stettin wird der 'Post. Ztg.' gemeldet: 'Altonaer' erschloß am Wien die Drahtnachricht, daß die Russen sämtliche Festungen bei Zernberg in die Luft gejagt haben und nicht nur die Hauptstadt Galizien vollständig ausgeplündert haben, sondern auch sämtliche von ihnen besetzten Distrikte, ein deutliches Zeichen dafür, daß die Hoffnung angefaßt haben, von dem Rückzuge nach Polen, der jetzt über die ganze Linie eingeleitet hat, wieder zurückzukehren zu können. Der Rückzug wird durch das Bombardement von Przemysl bis zur letzten Stunde gehindert. Man berechnet, daß schon 30000 Mann über die Grenze gegangen sind bei Zarnowitz, Zarnopol und Jamsin und von dort weiter nach Czolna und Lublin.

Die Entsetzung Przemysls wird infolgedessen als der entscheidendste Erfolg der 'Westlichen Front' betrachtet, als der entscheidendste Kriegsschritt, wobei die Kriegsfortschritte bereits untergeordnet sind, um nach Przemysl geführt zu werden. Dadurch ist zu erwarten, daß die Stadt bereits außer Gefahr ist. Die Kriegsfortschritte werden ebenso wie bei Soldaten mit Cholerakrankheit gemischt. Nur die Anplündung der Truppen sind allein im Hauptquartier 120000 Schandige Gerum mit anderhalb Millionen Hüllen eingetroffen.

Der russische Vormarsch bei Lyd zum Stehen gebracht.

Genf, 11. Oktober. Der russische Generalstab meldet: Nur der ostpreussischen Front können die Kämpfe mit derselben Schwere fortgesetzt werden. Nach dem Rückzug auf Lyd haben die Deutschen die Flucht gezwungen. Auf verschiedenen Punkten zwischen Mungoberg und Gando sind heftige Artilleriekämpfe mit dem Feinde im Gange, der von der Westfront heranzieht. Nach der Bildung eines offiziellen Telegrammgenossenschaft haben die Deutschen durch die Verstärkung der Russen den russischen Vormarsch bei Lyd zum Stehen gebracht. (W. S.)

Gleiche Kämpfe im Ober-Elb.

Westfront wird von der Divulgenzverlusten. Aus Paris meldet das 'Berliner Tageblatt': Im Ober-Elb haben in diesen Tagen heftige Kämpfe stattgefunden, bei denen deutsche Landwehrtruppen den Besitz von Wittlich und Wittlich wiedererlangten.

Angriff auf Belfort

W. S. B. (Mitschmitt.) Belfort, 11. Oktober. (Amtlich.) Ein französischer Bericht über den Angriff auf Belfort, der am 10. Oktober stattfand, ist veröffentlicht worden. Der Bericht enthält folgende Angaben: Am 10. Oktober um 10 Uhr morgens wurde Belfort von einer großen Anzahl von russischen Artilleriegeschützen beschossen. Die Geschosse fielen in der Nähe der Stadt ab und verursachten erhebliche Schäden. Die Besatzung der Festung wurde durch die Schüsse nicht verletzt. Am 11. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 12. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 13. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 14. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 15. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 16. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 17. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 18. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 19. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 20. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 21. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 22. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 23. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 24. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 25. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 26. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 27. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 28. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 29. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 30. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen. Am 31. Oktober wurde der Beschuss wieder aufgenommen. Die Besatzung der Festung hat sich tapfer verteidigt und die Russen zum Abzug gezwungen.

Antwerpen nach dem Fall.

Angefahr 30000 Belgier außer Kampf gesetzt.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die belgische Bevölkerung in Antwerpen sich auf etwa 30000 Personen beläuft. Diese Personen sind in der Stadt geblieben, während die übrigen Belgier nach Holland geflohen sind. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die belgische Bevölkerung in Antwerpen sich auf etwa 30000 Personen beläuft. Diese Personen sind in der Stadt geblieben, während die übrigen Belgier nach Holland geflohen sind. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die belgische Bevölkerung in Antwerpen sich auf etwa 30000 Personen beläuft. Diese Personen sind in der Stadt geblieben, während die übrigen Belgier nach Holland geflohen sind.

10000 Engländer entwaffnet!

W. S. B. (Mitschmitt.) London, 11. Oktober. (Amtlich.) Die britische Regierung hat bekanntgegeben, daß sie 10000 belgische Soldaten entwaffnet hat. Diese Soldaten sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die britische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß sie 10000 belgische Soldaten entwaffnet hat. Diese Soldaten sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die britische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß sie 10000 belgische Soldaten entwaffnet hat. Diese Soldaten sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Die vernichteten Lebensmittelvorräte.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die Lebensmittelvorräte in Antwerpen vernichtet wurden. Diese Vorräte sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die Lebensmittelvorräte in Antwerpen vernichtet wurden. Diese Vorräte sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer ist. Diese Mehrheit ist in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer ist. Diese Mehrheit ist in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Die Deutschen in Antwerpen.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die Deutschen in Antwerpen sind. Diese Deutschen sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die Deutschen in Antwerpen sind. Diese Deutschen sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

In der Waesfalle.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die Deutschen in der Waesfalle sind. Diese Deutschen sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die Deutschen in der Waesfalle sind. Diese Deutschen sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Die vernichteten Lebensmittelvorräte.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die Lebensmittelvorräte in Antwerpen vernichtet wurden. Diese Vorräte sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die Lebensmittelvorräte in Antwerpen vernichtet wurden. Diese Vorräte sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer ist. Diese Mehrheit ist in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer ist. Diese Mehrheit ist in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Die Deutschen in Antwerpen.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die Deutschen in Antwerpen sind. Diese Deutschen sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die Deutschen in Antwerpen sind. Diese Deutschen sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Von den Kämpfen an der Maas.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die Kämpfe an der Maas sind. Diese Kämpfe sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die Kämpfe an der Maas sind. Diese Kämpfe sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Die vernichteten Lebensmittelvorräte.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die Lebensmittelvorräte in Antwerpen vernichtet wurden. Diese Vorräte sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die Lebensmittelvorräte in Antwerpen vernichtet wurden. Diese Vorräte sind in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer.

W. S. B. (Mitschmitt.) Antwerpen, 11. Oktober. (Amtlich.) Die belgische Regierung hat bekanntgegeben, daß die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer ist. Diese Mehrheit ist in der Nähe von Antwerpen gefangen worden. Die belgische Regierung hat auch bekanntgegeben, daß die russische Schwärzermehrheit auf dem Wege nach dem Meer ist. Diese Mehrheit ist in der Nähe von Antwerpen gefangen worden.

Waldschützen und Eingewandenen in St. 212.

In meinem Tagebuche heißt es, so wird den Waldschützen, die sich in der Nacht um 11 Uhr in der Gasse ...

Da meine Schande will ich gleich schreiben, in Waldschützen ...

Das war unser Glück, denn unterdessen sind unsere Waldschützen ...

Und jetzt scheiden sich die Waldschützen ...

Ich bringe an meinen Abend, über meinem Kopf ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...



Begräbnis gefallener Russen in Ostpreußen.

meiner Geist unsere Salbaten auch in solch feierlicher ...

Insbesondere dort, wo es sich um einen Soldaten ...

Eine Automobilsahrt hinter der französischen Schlachtfeldfront an der Wisne.

Unser Wagen, der bekannte Kriegsberichterstatter ...

Insbesondere dort, wo es sich um einen Soldaten ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Das ist die Sache. Der Abend erdrückt. Eine Granate ...

Die ein Vater sich das eigene Kreuz perlebte.

Das eigene Kreuz perlebte. Ein Vater, der sein ...

Das eigene Kreuz perlebte. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen.

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...

Im Straßenbahnwagen. Ein Vater, der sein ...